

# LiteraturSeiten München



April 2015

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

www.literaturseiten-muenchen.de

Kolumne

## Drohne, mon amour

Nicht immer gibt es etwas zu lachen. Vielleicht sitzen Sie gerade auf der Terrasse, fasziniert von der Aktienseite der FAZ, hören das Summen von oben gar nicht, das immer näher kommt. Die Rotbuche, noch etwas kahl, wirft ihren flirrenden Frühlingschatten auf den Garten, als die Tochter plötzlich ruft: „Papa, schau mal, da fliegt dein neuer Walser.“

Tatsächlich blinkt etwas über dem Baum, etwa 30 cm lang, hat zwei oder drei Propeller, versucht sich herabzusenken, kämpft sich durchs Geäst und setzt sich schließlich auf das alte Baumhaus, das Sie vor Jahren mit den Jungs gebaut haben. Ach, diese Buch-Drohne endlich, denken Sie, na das wurde aber auch Zeit. Kommt aber nicht bis zu Ihnen herunter, klinkt am Baumhaus den bestellten Roman aus und hebt ab, fiept.

Das alles ist nicht Sci-Fi, das ist technisch ausgereift, rechtlich weitgehend abgeklärt, Luftverkehrsverordnung, Lärmschutz-Abstandsregelung, Nachbarrechte usw., für ein paar Euro bekommt man ja so ein Flugteil im Fachhandel. Jetzt liegt das Buch aber auf dem Baumhaus. Guter Rat ist billig.

Sie rufen einfach Robbie zu sich. Den Roboter vom letzten Weihnachtsbaumpaket. Geschenk der erwachsenen Söhne. Ihre Tochter legt ihm frische Akkus ein. Die Leiter zum Baumhaus ist längst morsch. Kein Mensch kommt da mehr hoch.

Sie flüstern in seinen Mini-Membrantrichter die Worte „Baum, klettern, Buch holen“, und schon wackelt er los und krallt sich mit seinen spitzen Greifingerchen und Zehen in den glatten Stamm der Buche, verschwindet affenartig zwischen Ästen und Baumhaus, greift sich das Buch, mehr können Sie nicht erkennen, dann passiert nichts mehr. Es wird Abend. Amadronn ist inzwischen über der Buche aufgestiegen, Ihr Handy hat gepiepst und gemeldet „Der neue Walser ist geliefert.“ – Sie hatten zwar Stephen King bestellt, „Joyland“, aber Buch ist Buch, und so genau muss man's schließlich auch nicht immer nehmen.

Robbie kommt aber nicht mehr herunter. Die Drohne kreist noch einmal über dem Haus und dreht dann ab, Sie werden unruhig. Der Hausroboter sollte das Buch längst ...

Wahrscheinlich werden Sie Ihren Kollegen beim nächsten Meeting erzählen, was passiert ist, und jeder kann eine andere kleine Geschichte von seinem Robbie oder der Drohne beisteuern. Ihnen haben Sie vom Balkon aus mit dem Fernglas gesehen, wie er in den Roman vertieft auf dem Baumhaus saß und las und eingeschlafen ist über (dann doch) S. King und erst am nächsten Tag das Buch auf den Gartenstuhl gelegt hat – das ist doch ganz normal, er ist eben Walser-Fan. Die Kollegen werden Ihnen noch ganz andere Stories erzählen. In Bälde.

WH.



Der Bücherschrank am Nordbad: Eine Attraktion für alle.

## Geben und Nehmen am offenen Bücherschrank

Warum gebrauchte Bücher daheim einsperren?

In der Tausch-Box finden sie neue Leser und bereiten Freude

Münchens erster offener Bücherschrank ist seit Dezember 2013 in Betrieb und ein voller Erfolg. Der übermannshohe Kasten aus Stahl und Glas steht vor dem Nordbad in Schwabing. Meist ist er umringt von mehreren Menschen, die die Titel in den Regalen des verglasten Bücherregals studieren, in Büchern blättern oder sich unterhalten. Beim freien und kostenlosen Auswählen, Bringen und Mitnehmen von Büchern ergeben sich schnell Kontakte. So auch an diesem Sonntagnachmittag, trotz des kühlen Wetters.

– Anzeige –



Drei Frauen sind ins Gespräch gekommen. Eine ist an diesem Wochenende schon zum zweiten Mal hergeradelt, erzählt sie: „Gestern habe ich zwei Romane und ein Yogabuch mitgenommen. Die Romane habe ich inzwischen schon gelesen und gerade wieder zurückgestellt, das Yogabuch behalte ich, und jetzt schaue ich, ob ich noch etwas Neues finde.“ Die andere Frau hat einen Stapel Bücher mitgebracht, die sie in den Schrank einordnet. „Was sollen die

daheim herumstehen? Ich lese sie ja doch kein zweites Mal, und hier freuen sich andere drüber.“ – „Bücher wirft man nicht weg!“ Darüber sind sich die Frauen einig. Obwohl ... Mit spitzen Fingern zieht die Spenderin gerade ein original verpacktes, aber angeschimmertes Bändchen aus dem Regal und bringt es, unter Zustimmung der anderen, zum Abfallkorb. Manch einer wird im Bücherkasten eben auch Dinge los, die garantiert niemand mehr haben will. Doch das ist die Ausnahme.

Weil kostenlos, finden hier auch in die Jahre gekommene Bestseller noch Abnehmer. Heute im Angebot: Zum Beispiel „Sorge dich nicht, lebe!“, „Salz auf unserer Haut“, „Liebe ist nur ein Wort“, oder die „Swann Saga“-Trilogie von R. F. Delderfeld als Hardcover. „Am Flohmarkt gehen Bücher ganz schlecht“, erzählen die Frauen, und wenn, dann kriegt man gerade mal zwei Euro für eines, das neu zwanzig gekostet hat; das lohnt sich nicht. Und im Internet? Da wird ein gebrauchter Band der Swann Saga zurzeit für 0,01 Euro gehandelt, plus 3 Euro Versandkosten.

„Der Bücherkasten wird von den Bürgern mit Begeisterung angenommen“, berichtet Thomas Rock vom Verein Offene Bücherschränke Schwabing West, in dem sich die Initiatoren des Projekts zusammengeschlossen haben. „Es ist wirklich erstaunlich, wie schnell der Inhalt wechselt. Manchmal quillt der Schrank fast über, ein paar Stunden später ist er nahezu leer und am nächsten Tag wieder voll.“

In manchen Städten und Orten gibt es den kostenlosen Büchertausch zum Teil

schon seit vielen Jahren. Als Tauschbox dienen da auch alte Telefonhäuschen oder Bushaltestellen. Die Münchner haben sich für die Luxusausführung des Kölner Architekten Hans-Jürgen Greve entschieden, weil diese auch den Anforderungen des Denkmalschutzes genügt, wetterfest und bruchstabil ist. Etwa 400 Bücher finden darin Platz. Den Preis von rund 8000 Euro hat zum Großteil der Bezirksausschuss gezahlt. Mehrere ehrenamtliche Paten aus der Nachbarschaft kümmern sich täglich um den Bücherschrank, sie putzen die Scheiben und achten darauf, dass keine Prospekte, Schundlektüre oder ewige Ladenhüter im Schrank verbleiben.

Auch die beiden Inhaberinnen der „Buchhandlung am Nordbad“ halten den Kasten für „eine ganz tolle Idee“, weil sie es generell gut finden, wenn Bücher weitergegeben werden. „Nicht toll“ finden sie jedoch, dass er genau auf der Seite des Nordbads platziert wurde, wo auch ihre Buchhandlung ist. Da hätte man sich vorher absprechen sollen, denn nun falle die Kundschaft weg, die sich früher auf dem Weg ins Freibad noch schnell ein Buch gekauft habe, um es auf der Liegewiese zu lesen. „Im Sommer tummelt sich ein Haufen Leute um den Bücherschrank, während wir in unserem Laden allein sind.“

Die Frauen am Bücherschrank aber sagen, dass sie nicht weniger Bücher kaufen, seit sie hier tauschen, denn „die Bücher, die man wirklich will, kauft man sich nach wie vor.“

Auf jeden Fall macht der offene Bücherschrank Schule in München. Weitere sind schon in Pasing, in Moosach, in Neuhausen und am Ackermannbogen geplant. Und vorm Nordbad wird es bald noch gemütlicher werden, denn neben dem Schrank wird eine Bank aufgestellt.

SIMONE KAYSER

Kalender April

Mittwoch, 1. April

17:00 Uhr

LesArt für Bücherfans: Diesmal wird Irène Némirovskys Roman „Herr der Seelen“ vorgestellt. Zu Beginn steht ein „Blitzlicht“: Etwas Interessantes aus dem Literaturbetrieb wird kurz vorgestellt oder eigene Entdeckungen. Ein Gedicht kann den Abend beschließen. Bei uns sind die Gäste aktiv. Einmal im Jahr soll jeder Teilnehmer von LesArt ein Buch oder Werk vorstellen. 4 € → Seidvilla, Nikolaiplatz 1b, 1. Stock r.

Donnerstag, 2. April

19:00 Uhr

„Die Bibel für Ungläubige – Genesis“. Der niederländische Autor Guus Kuijer erzählt einige der schönsten Geschichten der Bibel aus der Perspektive der Außenseiter. Die Genesis ist der Familienroman einer Gruppe eigensinniger Menschen, die sich, aus dem Paradies verbannt, auf eine rastlose Reise durch das Zweistromland begeben und schließlich in Ägypten landen. Mit Peter Brombacher, Stefan Merki und Zoro Babel (Musik). 20/10 € → Kammerspiele, Werkraum, Hildegarstr. 1

Freitag, 3. April

19:30 Uhr

Offener Abend wie an jedem ersten Freitag im Monat. Jede/r kann Prosa oder Lyrik bis zu 10 Minuten vorlesen. Ohne Anmeldung! Eintritt frei! Das Publikum wählt den Abendsieger. Aus den Abendsiegern wird im Finale der Haidhauser Werkstattpreis ermittelt. Es ist die 12. – und letzte – Vorrunde zum 22. Haidhauser Werkstattpreis. → Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Sonntag, 5. April

17:00 Uhr

Literarische Exkursion: Bei der Anekdoten-Tour München besucht man mit der VHS und mit dem Verfasser des „Anekdoten-Atlas München“, Michael Mohr, Schauplätze zahlreicher Schmunzelgeschichten rund um Münchner Literaten, Sportler, Politiker u.v.a. Kurs-Nr. A248010, 8 € → Treffpunkt: Unter dem Turm des neuen Rathauses

Weiter auf Seite 2 >>>

– Anzeige –

Michaela Melián  
Memory Loops.net

300 Tonspuren zu Orten  
des NS-Terrors in München  
1933-1945  
www.memoryloops.net

Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

BR BAYERN 2



## In guter Nachbarschaft

Der Münchner Krimi-Autor Su Turhan und „Buch in der Au“

**B**ekennender Obergiesinger sei er, betont Su Turhan. Aber er gehe gern in die Au runter, fügt der Münchner Schriftsteller hinzu. Dort in der Humboldtstraße ist nämlich seine Lieblingsbuchhandlung „Buch in der Au“. Dabei liegt dieser Buchladen eigentlich gar nicht in der Au, sondern in Untergiesing. „Die Mitte der Humboldtstraße ist die Grenze“, erklärt Elisabeth Reisbeck, die Inhaberin von „Buch in der Au“. Als sie vor 16 Jahren den Buchladen eröffnete, war sie mit den Grenzfragen und den Empfindlichkeiten der Stadtteilbewohner noch nicht so vertraut. Mittlerweile haben ihr die Münchner aber verziehen: Sie sind Stammkunden von „Buch in der Au“ geworden. „Gut 80 Prozent unserer Käufer sind aus der Nachbarschaft“, sagt Elisabeth Reisbeck. Sie kämen ganz bewusst in die Humboldtstraße – schließlich sollte dieses Stadtviertel so bleiben wie es ist. Su Turhan (49), der die Buchhandlung schon entdeckte, als er seine Kleinen in den Kindergarten am Kolombusplatz brachte, sieht die Entwicklung mit Sorge: „Unten und oben bei uns tut sich gerade viel. Paulaner zieht weg, irgendwie wird alles trendiger und teurer.“

Da kann „Buch in der Au“ mit Altbewährtem aufwarten: Schon immer bildete die

schöne Literatur den Schwerpunkt des Sortiments. Und seit Jahren machen Kinder- und Jugendbücher ein Drittel des Umsatzes aus. „Hier wohnen sehr, sehr viele Familien. Kinder sind ganz treue Kunden“, sagt Elisabeth Reisbeck. Die Kleinen haben in der Buchhandlung einen separaten Raum, in dem sie nach Lektüre stöbern können. Auch mit den umliegenden Schulen arbeiten Reisbeck und ihre Kollegin Sabine Abel eng zusammen. So wurde die Buchhandlung mit dem Gütesiegel „Leseforum Bayern – Partner Schule“ für ihren Einsatz in Sachen Leseförderung ausgezeichnet.

Ein weiteres festes Standbein im Sortiment von „Buch in der Au“ sind Krimis – und dazu gehören natürlich auch die Romane von Su Turhan. Der in Istanbul geborene Autor hat mittlerweile drei Bücher (alle bei Droemer Knauer erschienen) mit Kommissar Pascha geschrieben. Sein jüngstes Werk „Kruzitürken“ hatte erst kürzlich beim Münchner Krimifestival Premiere. „Da war was los im vollbesetzten Saal“, erinnert sich Turhan. „Es gab Musik, und eine Bauchtänzerin war auch dabei.“ Ähnlich erfolgreich gestaltete der Schriftsteller auch seine Lesung bei „Buch in der Au“, wo ein Mal im Monat Autoren ihre Werke

präsentieren, wie bislang etwa Christian Ude, Thomas Lang, Christoph Poschenrieder oder Matt Rees.

„Zu den Buchdamen in der Au gehe ich paar Mal im Monat“, verrät Turhan. „Ich schätze das Persönliche, den Geruch von Papier, Kaffeeduft, das Gespräch, das da Buch gelebt und Autoren empfohlen werden, weil die Buchhändlerinnen die Romane kennen“, ergänzt der Autor, der seine künstlerische Laufbahn als Filmemacher begonnen hat. Sein Streifen „Gone Underground“, für den er den weltberühmten Kameramann Michael Ballhaus gewinnen konnte, erhielt unter anderem den Deutschen Kurzfilmpreis in Silber. „Die Zusammenarbeit mit Ballhaus war ganz normal. Im Vorfeld zu den Dreharbeiten haben wir gemeinsam das Visuelle festgelegt,

da durfte ich viel lernen und am Set so wieso“, sagt Turhan. Derzeit schreibt der Autor und Filmemacher an seinem vierten Pascha-Krimi. Er erscheint Ende September, und passend zur Oktoberfest-Eröffnung heißt er „Anstich“.

Die Zukunft sieht Turhan recht optimistisch – er hat Projekte in seinen beiden Genres. Auf den Buchhandel blickt er – auch nach etlichen Lesereisen durch Deutschland – mit Besorgnis und Anerkennung: „Das Buchgeschäft hat mit wahnsinnig viel persönlichem Einsatz zu tun.“ Es gebe jedoch große Sorgen, etwa bezüglich Amazon. „Für mich als Reaktion habe ich auf meiner Website die Verlinkung zu Amazon raus und darum gebeten, sich meine Romane und Hörbücher in der nächsten Buchhandlung zu holen.“ Doch die beiden Buchhändlerinnen Abel und Reisbeck denken noch weiter. „Wenn das Freihandelsabkommen TTIP kommen sollte, und wenn dann die Buchpreisbindung fällt, können kleine Buchläden wie wir dichtmachen.“

INA KUEGLER

In den ersten beiden Folgen unserer Serie „Meine Lieblingsbuchhandlung“ brachten wir „Buch & Bohne“ mit dem Münchner Schriftsteller Christoph Poschenrieder sowie Lehmkuhl mit Hans Magnus Enzensberger.

### Kalender (Fortsetzung)

19:30 Uhr

Lesebühne Schwabinger Schaumschläger mit Verena Richter, Hasemanns Töchter, Robert Rescue und Stefan Unser sowie den Stammautoren Christoph Theussl, Moses Wolff und Michael Sailer. 7 €  
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

### Dienstag, 7. April

20:30 Uhr (Einlass 20:15 Uhr)

„Wasserglaslesungen“ – Ein Abend mit Hans Arndt voll geschriebener und verzapelter Kunst über die unerträgliche Seichtigkeit des Scheins. Maßstäbe werden gesetzt für ein liebevolleres Miteinander, philanthropische Distanzlosigkeit, gegenseitiges Zahnritzenkratzen auf höchstem Niveau. Natürlich gibt es wie immer Musik. Der Abend ist unbezahlbar, der Eintritt somit frei.  
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

### Mittwoch, 8. April

19:30 Uhr

Moosacher Kriminacht – Inge Löhnig liest aus ihrem neuen Roman „Mörderkind“. 7 € Res.: 089-30 90 54 790  
→ Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Str. 61a

### Donnerstag, 9. April

19:00 Uhr

Lesung und Ausstellungseröffnung mit dem Titel „Rose und Regen“ – Texte und Bilder von Johanna Peltner-Rambeck und Johannes Veit  
→ Mohr-Villa, Situlistraße 75, Freimann

20:00 Uhr

„Die Falle“ – Melanie Raabe präsentiert ihr Krimidebüt und spricht mit Regina Kammerer. 10 €. Res.: textfactory@t-online.de  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Der Grimm – von Aal bis Zypressenzweig mit Gabi Altenbach, Cordula Gerndt und Katharina Ritter. 13/10 €. Res.: 089/666 98 597  
→ Stemmerhof, Pflinganserstraße 6

20:30 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

„Terra Gaga“ – Die neue Stand-Up Literatur-Show von Zé do Rock. Der brasilianische Münchner berichtet über seine amüsanten Lebens- und Reise Geschichten und brilliert mit einer intelligenten, innovativen und erfrischenden Literaturshow mit kabarettistischen Zügen. 15 € VVK. 17 € AK  
→ Wirtshaus im Schlachthof, Zenetistr. 9

### Freitag, 10. April

19:00 Uhr

„Mazal Tov! Kulturfestival 50 Jahre Israel – Deutschland“. Lesung mit den Herausgebern Norbert Kron und Amichai Shalev, die ihre Anthologie „Wir vergessen nicht, wir gehen tanzen“ vorstellen. 8/6 €  
→ Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1

19:30 Uhr

Anni Welther liest aus ihrer Erzählung „Mehr als 29 Tage“. Eintritt frei  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

János Stefan Buchwardt liest „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint Exupéry.  
→ La Cantina, Elisabethstr. 53

### Samstag, 11. April

20:00 Uhr

26. Haidhauser Literaturbox1 mit János Stefan Buchwardt und Arthur Feldmann, gelesen von Christiane Wyrwa. Dieser Abend wird präsentiert in Zusammenarbeit mit dem scaneg Verlag München. Der deutsch-schweizerische Literat János Stefan Buchwardt setzt der Hektik der bewegten Bilder im Medienzeitalter das Wort entgegen. Buchwardt wird aus

der „Ankündigung der Sterblichkeit“ lesen. Die „Kurz Nachrichten aus der Mördergrube“ ist eine Anthologie feinsten Aphorismen und Epigramme, notiert von Arthur Feldmann. Die Haidhauser Literaturbox1 ist eine Bühne für Autoren, Kleinverlage und Literaturzeitschriften, die Prosa, Lyrik, Experimentelles, Theatralisches vortragen wollen. Jeden zweiten Samstag im Monat treten zwei AutorInnen auf. Bewerbungen mit Textproben – max. 20 Normseiten – an Petra Lang, hlb1@maliku.de. 5 €  
→ KiM Kino im „Einstein Kultur“, Einsteinstr. 42, UG

### Sonntag, 12. April

17:00 Uhr

Litera-Tour Schwabing: In Anekdoten und Buchzitaten geleitet Dipl.-Geograf Michael Mohr (Publizist und Romanautor) auf einer Spurensuche nach den „Schwabinger Schlawinern“ (René Prévot) im „Bayrischen Montmartre“ (Viktor Mann). VHS-Kurs-Nr. A248040. 8 €  
→ Treffpunkt: Wedekindplatz/-brunnen

18:00 Uhr

Isländische Kriminacht mit Yrsa Sigurdardóttir und ihrem neuen Thriller „Nebelmord“. Moderation: Sabine Thomas. Deutsche Stimme: H. J. Stockerl. 10 €. Res.: mail@krimifestival-muenchen.de  
→ Klinikum Rechts der Isar, Hörsaal, Ismaninger Str. 22

19:30 Uhr

Lesebühne Schwabinger Schaumschläger mit Uli Mauk, Marc Ritter, Nils Heinrich und Juston Buße sowie den Stammautoren Christoph Theussl, Moses Wolff und Michael Sailer. 7 €  
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

20:00 Uhr (Einlass: 19:00 Uhr)

Den russischen Ostersonntag widmet MIR (Zentrum russischer Kultur) dem Dichter Sergej Jessenin (1895 – 1925) anlässlich seines 120. Geburts- und 90. Todestags. Mitwirkende: Arthur Galiandini, Tatjana Lukina, Karin Wirz, Anatolij Fokin und das Frauenensemble „Roter Safran“. 10/12 €. Res.: 089-351 69 87  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

Poetry Slam – fünf Poeten aus München und Umgebung treten gegen fünf Cracks der nationalen und internationalen Slam-Szene an. Für die passende Slam-Stimmung sorgt DJ Misanthrop. 7 €  
→ Substanz, Ruppertstr. 28

### Montag, 13. April

18:00 Uhr

Krimisoiree im Rathaus mit Judith Arendt und ihrem neuen Krimi „Sündenbock“. 9 €. Res.: 089-233 92 709  
→ Juristische Bibliothek im Rathaus, Marienplatz

18:00 Uhr

Eröffnung des Lit.fests münchen 2015, Literaturprojekt der Deutschen Bischofskonferenz: Hanns-Josef Ortheil präsentiert 25 Jahre nach dem Mauerfall sein literarisches Tagebuch „Blauer Weg“. In Bildern und Erzählungen führt er zurück in eine der spannendsten Perioden der deutschen Nachkriegsgeschichte.  
→ Katholische Akademie, Mandlstr. 23

### Lyrische Kostprobe

kein licht hilft. ominös dieser zerknitterte abendhimmel da drüben. mit seinem gelbgoldenen

zellophan. die letzten tagbrösel fallen zu boden. violinklang stimmt mich. eine hammondorgel.

die gemengelage hängt uns tiefer. februar zersprengt uns in alle richtungen. lange war es nicht mehr so kalt, in uns. das bisschen pink floyd hilft uns nicht aus der klemme.

wild bäumt sich der asphalt, stieben graue funken. wir liegen still. eine pfütze licht

in der falte dieses still gelegten abends.

Armin Steigenberger

18:00 Uhr

„Die Maxvorstadt. Historische Betrachtungen zu einem Kulturviertel“ – Münchenliebhaber und alteingesessene Maxvorstädter bezeichnen das Stadtviertel als eines der schönsten der Landeshauptstadt. Res.: 089-13 92 90 46 oder lesung@allitera.de. Eintritt frei  
→ LMU, Senatssaal, Geschwister-Scholl-Platz 1

19:00 Uhr

Vortrag von Dieter Borchmeyer: Die Rache des Dionysos – Euripides' „Bakchen“, Thomas Manns „Tod in Venedig“ und Hans Werner Henzes „Bassariden“. 6/8 €  
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Alpenkriminacht – Andreas Föhr liest aus seinem neuen Tegernsee-Krimi „Wolfschlucht“. Res.: 089-54 67 41 11 (Bücher Hacker); 9 €  
→ Interim, Kultur in Laim, Am Laimer Anger 2

20:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

„Allah ist groß, die Hoffnung klein“ – Vortrags- und Lesereise von und mit Thomas Aders, ARD-Sonderkorrespondent für die Arabische Welt. Sein aktuelles Buch ist eine sehr persönliche Auseinandersetzung mit seinem Arbeitsumfeld Arabien. 17 € VVK, 20 € AK  
→ Wirtshaus im Schlachthof, Zenetistr. 9

20:00 Uhr (Einlass 19:30 Uhr)

„Poetry in Motion“ – Einmal im Monat öffnet sich Münchens exotischste Lounge-Landschaft für die international flinksten Zungen der Spoken-Word-Szene. Heute mit Quichotte

(Köln), Farah Chamma (Paris/Palästina) und Pierre Jarawan (München). Moderation: Ko Bylanzky. An den Turntables: Poetry DJ Rayl Patzak. 7/5 €. Mitglieder frei  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

### Dienstag, 14. April

18:00 Uhr

„Ich bin etwas schief ins Leben gebaut“ – Der herzbetrunkene Welt-auf-den-Kopf-Steller Joachim Ringelnatz. 2014 jährte sich zum achtzigsten Mal sein Todestag. Grund genug, um an den „Kaktus unter den Kabarettidichtern“, wie eine Zeitschrift 1921 titelte, zu erinnern. VHS-Kurs-Nr. A245540, 7 €  
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

Ein Abend für und mit Albert von Schirnding. Dazu lesen und erzählen Peter Hamm, Gert Heidenreich, Hans Pleschinski, Kerstin Specht und Barbara von Wulffen. Eintritt frei  
→ Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3

19:00 Uhr

Der Literaturwissenschaftler Dirk Heiße spricht zum Thema „Rom gefällt mir über alle Maßen! – Die Brüder Mann und ihr literarisches Debüt in Italien“. Mitglieder: 12/8 €. Res.: 089 – 89 999 320 oder: info@tmfm.de  
→ Juristische Bibliothek im Neuen Rathaus, Marienplatz 8

20:00 Uhr

„The Rest is Noise III“ von Alex Ross. Dritte Etappe der zweiten Staffel. Regie: Johan Simons.  
→ Kammerspiele, Schauspielhaus, Maximilianstr. 25

20:00 Uhr

„Selbstporträt mit Flusspferd“ – Arno Geiger erzählt von Julian, einem Studenten der Veterinärmedizin, der seine erste Trennung erlebt und erstaunt ist, wie viel Unordnung so eine Trennung schafft. Um diese zu lindern, übernimmt er die Pflege eines Zwergflusspferds, das bald den Rhythmus des Sommers bestimmt: es isst, gähnt, taucht und stinkt. 9/7 €. Res.: 089-29 19 34-27 oder reservix.de  
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

Lesung des deutsch-iranischen Schriftstellers SAID aus seinen „Psalm“. SAID wurde u. a. ausgezeichnet mit dem Preis der Stadt Heidelberg „Literatur im Exil“ (1996) und der Goethe-Medaille (2006).  
→ Kirche St. Paul, St.-Pauls-Platz 11

20:00 Uhr

Die beiden Münchner Autoren Friedrich Ani und Max Bronski präsentieren Krimi und Rockmusik mit spannenden Gastautoren und der Max Bronski Band.  
→ Milla Club, Holzstr. 28

20:15 Uhr

„Schwarzblende“ – Ein grausamer Mord an einem Soldaten erschüttert London, und der junge Kameramann Niall gerät als Zeuge zwischen die Fronten. Zoe Beck liest und signiert. 10 €. Res.: Nur in der Filiale  
→ Buchhandlung Hugendubel Fünf Höfe, Theatinerstr. 11

### Mittwoch, 15. April

19:00 Uhr

Präsentation der Kulturzeitschrift „Literatur in Bayern“ zum 30-jährigen Jubiläum – ein Spiegel bayerischer Literatur und

benachbarter Künste, in Form von Essays, Prosatexten und Gedichten. Eintritt frei. Res.: 089-13 92 90 46 oder lesung@allitera.de

→ Rathaus, Juristische Bibliothek, 3. OG, Marienplatz 8

19:30 Uhr

Auf Einladung des Tukan-Kreises liest Klaus Modick aus seinem neuen Roman „Konzert ohne Dichter“. Darin beschreibt Modick die Entstehungsgeschichte des berühmten Worpweder Gemäldes „Das Konzert oder Sommerabend auf dem Barkenhoff“ von Heinrich Vogeler. Was den Maler und Rainer Maria Rilke zueinander führte und später trennte, welchen Anteil Frauen daran hatten, die Kunst, das Geld und die Politik, erzählt Modick auf kunstvolle Weise. 5/7 €

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

„Die Suche nach Tony Veitch“ – William McIlvanneys Romane um den legendären Ermittler Jack Laidlaw gehören zum Besten, was Kriminalliteratur zu bieten hat. Moderation und Lesung des deutschen Textes: Zoë Beck. Englisch/Deutsch. 7 €

→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:00 Uhr

„Eine schöne junge Frau“ – Von einem, der alles erreicht hat und plötzlich erkennt, was ihm fehlt. Schonungslos, sensibel und genau erzählt Tommy Wieringa von der großen Liebe, die einem Mann in der Mitte des Lebens widerfährt und seine ganze Person in Frage stellt. Niederländisch/Deutsch. Moderation: Maïke Albath. 9/7 €. Res.: 089-29 19 34-27 oder reservix.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

Goethe im Gasteig – Zur Modernität eines deutschen Klassikers. Christine Dössel spricht zum Thema „Goethe und das Theater“. 20/12 €

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

#### Donnerstag, 16. April

18:00 Uhr

Böhmischer Salon X.: „Die vierzig Tage des Musa Dagh“. Über den Roman von Franz Werfel referieren aus Anlass des 100-jährigen Gedenktags des Völkermords an den Armeniern Tessa Hofmann (Freie Universität Berlin) und Bernhard Malkmus (State University Ohio). Eintritt frei

→ Adalbert Stifter Verein im Sudeten-deutschen Haus, Hochstr. 8

18:00 Uhr

Goethes Wanderjahre in Lateinamerika und der Südsee – Vortrag über Goethes Südamerika-Begeisterung. Kurs-Nr. A246570. 7 €

→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

18:15 Uhr

„Dante und die Göttliche Komödie“ – die Vorlesungsreihe anlässlich des 750. Geburtstags von Dante Alighieri präsentiert neben verschiedenen Aspekten von Alighieris Leben und Werk insbesondere die „Divina Commedia“ in ihrem geschichtlichen Kontext (weitere Termine: 23. und 30. April, jeweils 18:15 Uhr)

→ LMU, Institut für Italienische Philologie

18:30 Uhr

Schwabinger Schreibwerkstatt. Ad hoc-Texte zu einem vorgegebenen Thema schreiben, anschließend gemeinsam lesen und diskutieren (auch am 30.4.). 4 €

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:30 Uhr

„Der dritte Berg“ – J.F. Dam liest aus seinem Krimi, der nach Indien führt. 8/6 €. Res.: 089-14 00 30 oder alpines.museum@alpenverein.de

→ Alpines Museum, Praterinsel 5

20:00 Uhr

„Entre nous – Buchempfehlungen von Frauen für Frauen“. Im Frühjahr, spätestens zur Leipziger Buchmesse, präsentieren sich auf dem Flügel unserer Buchhandlung die interessantesten Romane der Saison, die oftmals nicht auf den Bestsellerlisten landen und hier als besondere Empfehlung auf Sie warten. Eintritt frei. Wir bitten um Voranmeldung: www.lehmkühl.net/veranstaltungen

→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:00 Uhr

„Das Sexleben siamesischer Zwillinge“ – Lesung mit Irvine Welsh. Lucy Brennan ist

die härteste Fitnesstrainerin von Miami Beach. Doch als sich Lena Sorenson zum Personal Training bei ihr anmeldet, eine Frau, die all das verkörpert, was Lucy hasst, gerät ihr erbitterter Kampf gegen die Fettleibigkeit außer Kontrolle. Englisch/Deutsch. Moderation und deutsche Lesung: Nagel. 9/7 €. Res.: 089-29 19 34-27 oder reservix.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

Jenk Saborowski stellt seinen vierten Roman „Phantom“ mit der ECSB-Agentin Solveigh Lang vor. Und auch Kriminalkommissar Paul Regen vom LKA ist wieder mit von der Partie. 10 € (inkl. 1 Glas Wein), Res.: 089-201 48 44

→ Katopazzo, Amalienstr. 87

20:00 Uhr

Ein Krimiabend mit mörderischem Soundtrack: Julie Feldmann liest aus ihrem neuen München Krimi „Der Schatten und sein Meister“. Mulo Francel, Saxofonist der Kultband Quadro Nuevo begleitet die Lesung auf diversen Instrumenten mit kriminellen Klängen und spielt aus seinem neuen Solo-Album the Sax & the Sea. 10 €. Res.: 089-37 41 40 60 oder kontakt@buchbohne.de

→ Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4 (Eingang Häberlstrasse)

#### Freitag, 17. April

19:30 Uhr

Hans-Karl Fischer liest Neue Dialektgedichte: „Des soid vo dia sei?“. Eintritt frei

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

Gerd Holzheimer liest aus „Lust aufs Abendland: Geht's noch? – Ein geistiger Parforceritt“. Eintritt frei

→ Werkhaus, Leonrodstraße 19

#### – Anzeige –



20:00 Uhr

„Sintflut – Die Neuordnung der Welt 1916-1931“. Mit seinem glänzend erzählten Buch liefert Adam Tooze eine neue Deutung der großen Umwälzungen und des verlorenen Friedens nach dem Ersten Weltkrieg. 9/7 €. Res.: 089-29 19 34-27 oder reservix.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

Jörg Böhm liest aus seinem neuen Pflanz-Krimi „Und ich bringe dir den Tod“. 9 €. Res.: 089-18 91 00 96

→ BücherCafé Lentner, Balanstr. 14

20:15 Uhr

„Dunkelsprung“ – Ein Flohzyklus in London, eine verwunschene Villa in Yorkshire und eine geheimnisvolle Meerjungfrau – entdecken Sie im neuen Roman von Leonie Swann eine phantastische Welt! 10 €. Res.: Nur in der Filiale

→ Buchhandlung Hugendubel Fünf Höfe, Theaterstr. 11

20:30 Uhr

Helmut Degner (\*1929 in Wien, † 1996 in München) „Aufnahme I“ aus „Graugrün und Kastanienbraun“ (Premiere), vorgestellt von Gudrun Bouchard und Helmut Vakily. Diese Reihe widmet sich ausgezeichneten AutorInnen, bevor sie zu Unrecht in die Vergessenheit gerieten.

→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6

#### Samstag, 18. April

19:30 Uhr

Heute ist das FINALE! Ermittlung des Preisträgers aus den Tagessiegern der MLB-Freitagsslesungen des vergangenen Jahres. Das Publikum wählt den besten Beitrag! Der Sieger wird mit Champagner und Preisgeld belohnt. Wie funktioniert's? Am ersten Freitag in jedem Monat kann jeder Autor im Münchner Literaturbüro

einen eigenen 10-minütigen Text lesen. Das Publikum wählt den Tagessieger. Alle Tagessieger nehmen am Finale teil. → Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)

„Nackter Schnee“ – Michael Schmucker präsentiert sein erstes Lyrik-Werk. Er schreibt Texte, die nachhallen, uns packen und nicht mehr davonkommen lassen ins Irlicht des Vergessens. 12 VVK, 14 € AK

→ Wirtshaus im Schlachthof, Zenettistr. 9

#### Sonntag, 19. April

11:50 Uhr

Film-Matinee (im Rahmen der Stefan-Zweig-Ausstellung): „Schachnovelle“ - die Verfilmung von Stefan Zweigs Novelle mit Curd Jürgens in der Hauptrolle.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

17:00 Uhr

Litera-Tour Altstadt: Von den literarischen Salons bis zum Schriftgut der Gegenwart. Michael Mohr, Journalist und Romanautor, führt zu Plätzen, die das „Pappdeckel-Athen“ (Josef Ruederer) zu Aussagen bekannter Dichter und Denker anregte. VHS-Kurs-Nr. A248070, 8 €

→ Treffpunkt: Unter dem Turm des neuen Rathauses

19:30 Uhr

Lesebühne Schwabinger Schaumschläger mit Maria Maschenka, Hazel Brugger, Marvin Ruppert und Klaus Bierdimpf sowie den Stammbautoren Christoph Theussl, Moses Wolff und Michael Sailer. 7 €

→ Vereinsheim, Occamstr. 8

#### Montag, 20. April

18:00 Uhr

Thomas Hürlimann liest beim Literaturfest des Erzbistums „Lit.fest münchen 2015“ aus „Die Satellitenstadt“. Der Schweizer Autor ist Verfasser zahlreicher Theaterstücke, Erzählungen und Romane.

→ Verkehrsmuseum, Am Bavariapark 5

18:00 Uhr

Vortrag über Nobelpreisträger J.M. Coetzee (zum 75. Geburtstag). Kurs-Nr. A245550, 7 €

→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

Ambiguitäten der Moderne. „Man will auf europäische Art einen – extrem türkisch-nationalistischen – durchorganisierten Staat aufbauen.“ (Erich Auerbach). Vortrag von Martin Vialon. Aus den Briefen Erich Auerbachs liest Michael Krüger. Eintritt frei

→ Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3

19:30 Uhr

Lesung und Diskussion mit der syrischen Autorin Dima Wannous, die ihr Buch „Dunkle Wolken über Damaskus“ vorstellt. In neun Erzählungen fängt Wannous das Leben der Menschen vor Beginn der syrischen Revolution 2011 ein. Lesung der arabischen Texte: Dima Wannous. Lesung der deutschen Übersetzung: Meike Harms, Moderation und Übersetzung: Larissa Bender. Eintritt frei, Spenden erbeten für ein Projekt für syrische Flüchtlinge im Libanon

→ EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80 Raum: Saal E01

20:00 Uhr

„Kennen Sie das Fräulein Pollinger?“ – Lebenswelten von Frauen in den 1920er-Jahren von Ödön von Horvath, präsentiert von Johanna Bittenbinder. Mit Musik von Veronika Bittenbinder (Gesang), René Haderer (Bass), und Marius Lazar (Schlagzeug). 16/13 €

→ Café Ruffini, Orffstr. 22-24

20:00 Uhr

John Katzenbach präsentiert seinen neuen Psychothriller „Der Psychiater“. Moderation: Günter Keil. Deutsche Stimme: Dietmar Wunder. 12 €. Res.: krimifestival@t-online.de

→ Amerika Haus, Karolinenplatz 3

20:00 Uhr

Ulrich Weinzierl stellt das Buch „Marlene – Bild einer berühmten Zeitgenossin“ vor. Bereits Mitte der 20er Jahre zählte Alfred Polgar zu den Bewunderern Marlene Dietrichs. Sie freundeten sich an, und noch heute auch Polgar 1938 vor den Nazis flüchten musste, schrieb er 1937/38 ein wunderbar zartes Buch über die Diva. Jetzt erscheint zum ersten Mal Polgars Biographie über die Dietrich.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

#### Kurzgeschichte

## Pulvergeier

Willst du, dass ich mitfahre zu Annas Beerdigung?“, fragte Anton unsicher. „Wenn du mich auf der Trauerfeier nicht dabeihaben willst, verstehe ich. Ich kann dich auch nur für die Fahrt begleiten. Du hattest gesagt, Samstag wäre die Bestattung. Da müsste ich mir nicht mal frei nehmen. Also ich würde mir natürlich frei nehmen, wenn es unter der Woche wäre. Und wenn du wöllen würdest, dass ich mitkomme.“ Elisabeth war sehr starr, sie konnte noch keineswegs begreifen, dass Anna tot war.

Der kleine Friedhof war angefüllt mit Menschen, alle standen im leisen Sonnenschein, der durch die Bäume sickerte. Manche unterhielten sich oder standen hilflos beisammen. Elisabeth kam knapp, den letzten Anschlusszug hatten sie verpasst, nun ging sie schwitzend und außer Atem auf Annas Eltern zu. „Entsetzlich muss das sein“, dachte sie, dann schüttelte sie schweigend Hände. Sie hatte die Vanderbeks seit 16 Jahren nicht gesehen, alt waren sie geworden. Von hinten legte sich eine Hand auf Elisabeths Schulter.

„Schön, dass du gekommen bist“, sagte David, Annas Bruder. Elisabeth drehte sich langsam um, versuchte Zeit zu gewinnen. Seine Stimme hatte sich gar nicht verändert. Wie würde er jetzt aussehen?

„Setz dich vorne neben uns bitte, wir würden uns freuen. Du warst Annas beste Freundin.“ Elisabeth schluckte, sie wollte jetzt auf keinen Fall weinen.

„Das ist meine Frau Klara, und Milena, meine Große. Sie ist vier geworden im Mai.“ Eine kleine sanfte Frau und ein rotverschmiertes Mädchen streckten freundlich ihre Hände aus. Elisabeth schüttelte beide, nickte, lächelte. Gott, sah sie Anna ähnlich. War David verrückt? Wie konnte ein Mann sich eine Frau suchen, die aussah wie die eigene Schwester? Das war krank, in höchstem, verwirrendem Maße krank. Klara sagte David etwas ins Ohr und fuchtelte dabei mit den Händen. Wie Anna! Anna gestikuliert immer wild, bei jedem Wort. Milena ging umher und riss ein paar Blätter von den Büschen; wurde zu-rechtgewiesen und trat auf Elisabeth zu. Prüfend blickte sie an ihr hinauf. „Ich bin schon vier.“

#### Dienstag, 21. April

19:00 Uhr

Wolfgang Rihm: Dionysos. Oper und Mythos – der Komponist Wolfgang Rihm im Gespräch mit dem Literaturwissenschaftler Rüdiger Görner. 10/8 €

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr

„Die Orbitor-Trilogie“ – Ein Abend mit dem rumänischen Schriftsteller Mircea Cartarescu, der gerade mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung ausgezeichnet wurde. Moderation: Ernest Wichner. 9/7 €

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr

„Das Grab der Jungfrau“ – Stefan von der Laht liest aus seinem Krimi über die Nachtseiten von Wissenschaft und Kirche – hintergründig, hart, humorvoll. 7 €

→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:00 Uhr

Die „fabelhaften Couchpoeten“ mit Uli Mauk, Roland Fritsch und der Band Knese-witsch & Söhne

→ Stemmerhof, Plinganserstr. 6

„Aha“, meinte Elisabeth, die verzweifelt versuchte, Klaras Ähnlichkeit mit Anna einzuordnen. Milena machte ein altkluges Gesicht und zeigte acht ihrer Finger. „Weißt du was? Marienkäfer fressen Läuse, und“, sie machte eine bedeutungsvolle Pause, um den Gehalt ihrer Mitteilung wirken zu lassen, „und Geier fressen tote Tiere! Geier fressen Fleisch.“ Das Wort Fleisch zog sie dabei so in die Breite, dass man das Zermalmtwerden förmlich spürte.

„Papa, haben die Geier Tante Anna gefressen?“, wandte sie sich an David. David schluckte.

„Nein, haben sie nicht!“

„Aber Geier fressen tote Tiere. Und tote Leute.“

„Das stimmt. Sie könnten auch die Tante Anna fressen, wenn die einfach herumliegen würde“, sprang Elisabeth ein, und wusste gar nicht warum.

Milena unterbrach eifrig: „Ja, dann fressen die Geier ihr Fleisch!“ Elisabeth blickte kurz ins Leere. „Aber Anna liegt nicht einfach irgendwo auf der Straße, sondern sie wurde verbrannt und ihre Asche begraben. Wenn jemand bei uns stirbt, dann begraben wir diesen Menschen.“

Milena überlegte. Sorgfältig entwickelte sie ihren Gedanken weiter:

„Die Geier können dann mit ihren spitzen Schnäbeln die Erde weghacken und die toten Leute rausfressen.“

„Nein, das machen Geier nicht! Die graben nicht in der Erde nach Toten. Außerdem ist Tante Anna verbrannt. Da ist kein Fleisch mehr, das die Geier essen könnten“, meinte David bestimmt.

„Hat die Anna kein Fleisch mehr jetzt?“

„Nein, sie ist jetzt Asche. Das ist eine Art Pulver.“

Milena war begeistert: „Dann können Pulver-Geier die Tante Anna ausgraben und fressen!“ „Nein Milena, Geier mögen kein Pulver.“ „Hm. Aber wir haben noch Fleisch“, stellte Milena fest, und um sich zu vergewissern, fasste sie mit der rechten Hand ihren linken Arm und drückte an ihm herum.

„Wir haben noch Fleisch – aber das mögen die Geier nicht, weil wir sind nicht tot!“, fasste sie befriedigt zusammen.

„Richtig“, nickte Elisabeth schwach. Es läutete, sie durften in die Kirche.

LENA NÜTZEL  
Der Text ist dem Roman „Festhalten“ entnommen.

20:00 Uhr

Goethe im Gasteig – Zur Modernität eines deutschen Klassikers. Gustav Seibt spricht zu „Goethe in der Revolution“. 20/12 €

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

20:30 Uhr (Einlass 20:15 Uhr)

„Die Stützen der Gesellschaft“ – Eine Münchner Lesebühne mit Fee, Frank Klötgen, Alex Burkhard und Sven Kemmler. Sprudelnde Reime, krustige Geschichten & saftige Prosa stillen Hunger und Durst, dazu gibt's Essen und Trinken. 8 €

→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

20:30 Uhr (Einlass & Küche ab 18:30 Uhr)

Tom Hillenbrand präsentiert seinen neuen kulinarischen Krimi „Tödliche Oliven“. 10 €. Res.: textfactory@t-online.de

→ Theater Dreheleier, Rosenheimer Str. 123

#### Mittwoch, 22. April

19:00 Uhr

Pegasus – Verein für kreatives Schreiben e.V., Autorenstammtisch, Textvorstellung mit Besprechung. Gäste willkommen.

→ Münchner Frauenforum, Rumfordstr. 25

## Kalender (Fortsetzung)

20:00 Uhr  
„Buch des Flüsterens“ – Lesung mit dem Autor Varujan Vosganian und dem Übersetzer Ernest Wichner. Vosganian erzählt in seinem Roman den Genozid am armenischen Volk so ergreifend, wie es seit Werfels berühmtem Roman „Die vierzig Tage des Musa Dagh“ niemand mehr getan hat. Veranstaltungs-Nr. A245055, 10 €  
→ MVHS im Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr  
Christa von Bernuth liest aus „Das Falsche in mir“. Lukas Salfeld, 50, führt ein ganz normales Leben. Niemand ahnt, dass er als Jugendlicher im Gefängnis saß, weil er seiner damaligen Freundin die Kehle durchgeschnitten hat. 8 €  
→ Autorenbuchhandlung, Wilhelmstr. 41

20:00 Uhr  
„Der Magier in uns“ – Wie wir mit Neugier und Vorstellungskraft unsere Welt verändern können. Thimon von Berlepsch nimmt uns mit zu den geheimnisvollen Orten seiner Lehrzeit, zu Zauberern, Experten der Hypnose, Schamanen, Sadhus und Medizinern aus verschiedenen Kulturen.  
→ Freiheiz, Rainer-Werner-Fassbinder-Platz 1

20:00 Uhr  
„Eines langen Tages Reise in die Nacht“, Vortrag von Dieter Borchmeyer – Lied und Lyrik aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Mit Magdalena Hinterdobler (Sopran) und Gerold Huber (Klavier). 10/8 €. Mitglieder frei  
→ Räume des MKO, Amalienstr. 81

20:30 Uhr (Einlass 20:15 Uhr)  
„Die dunkle Seite des Slams“ – Eine Lese-Performance mit Hazel Brugger & Sven Kemmler für all diejenigen, die sich mal einen Abend ohne Einhorn und Zuckerguss gönnen möchten. 12 €  
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

## Donnerstag, 23. April

18:00 Uhr  
Ausstellungsführung durch „Stefan Zweig – Abschied von Europa“ mit dem Kurator Klemens Renoldner, Direktor des „Stefan Zweig Centre Salzburg“. 9/7 € (inkl. Ausstellungseintritt)  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr  
„Ein Mosaiksteinchen des Hintergrunds“ – Aus den Lebenserinnerungen des deutschsprachigen Prager Juden Arnold Schück liest Heiko Ruprecht. Eintritt frei.  
→ Kulturforum im Sudetendeutschen Haus, Hochstr. 8

19:30 Uhr  
„Bayerische Schriftstellerinnen“ – eine Anthologie mit Texten von Liesl Karlstadt, Lena Christ, Keto von Waberer oder Emenenz Meier, allesamt „starke Frauen“, in Bayern geboren und von dieser Kulturlandschaft geprägt. Die Herausgeberin Dietlind Pedarnig (gemeinsam mit Edda Ziegler) liest Ausschnitte aus dem Buch. 8 €. Res.: kulturforum.muenchen-west@web.de  
→ Ebenböckhaus, Ebenböckstr. 11

20:00 Uhr  
Ein Abend für und mit Uwe Timm zum 75. Geburtstag. Timm stellt sein neuestes Werk „Montaignes Turm“ vor. Alles fing 1974 mit dem Debütroman „Heißer Sommer“ an und

wurde eine äußerst erfolgreiche Karriere. Zu seinem 75. Geburtstag erscheint nun eine Sammlung von Essays. 9/7 €  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr  
Joachim Ringelnatz-Abend „Ich bin so knallvergnügt erwacht“ mit Tina-Nicole Kaiser und Jürgen Wegscheider. 15 €, Res.: 089-54892327  
→ Café L' Amar, Pestalozzistr. 28

20:00  
„Kafka, die frühen Jahre“ – Nach den gefeierten ersten beiden Bänden seiner Kafka-Biographie hat Reiner Stach sein großes Werk mit Kafkas Kindheit und Jugend, Studium und ersten Berufsjahren nun abgeschlossen. 7 €  
→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:00 Uhr  
Welttag des Buches 2015 – Ute Heek spricht über Büchermachen heute. Im Anschluss liest Michaela Doepeke aus ihrem neuesten Buch „Buddhas Kleines Gute-Nacht-Buch“ (Kailash Verlag) 7/5 €, Res.: 089-2715976 oder info@literabella.de  
→ Buchhandlung Literabella, Isabellastr. 49 (Eingang Hohenzollernstr.)

## Freitag, 24. April

19:30 Uhr  
Autoren stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum.  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

19:30 Uhr  
„Nix gehabt und so viel erlebt!“ – Michael Skasa hat in seiner Heimat-Kleinstadt Grafing b. München einen Wettbewerb initiiert: zu schildern, wie es zugeht in den Jahren gleich nach dem Krieg – und 24 haben mitgemacht, vom Bäckermeister über die Bäuerin zum Ortspolizisten. Es lesen Gerhart Polt und Gisela Schneeberger, Maria Peschek und Michael Skasa. Musik: „NouWell-Cousines“  
→ Künstlerhaus, Großer Saal, Lenbachplatz 8

20:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)  
„Hundsrosen“ – Lesung von Ulrich Urthaler. In den Wäldern um das oberbayerische Dorf Hagstein werden zwei kleine Mädchen tot aufgefunden. Hat ein Wolf die Kinder getötet? 14 € VVK. 16 € AK  
→ Wirtshaus im Schlachthof, Zenettistr. 9

20:00 Uhr  
Beim Literaturfest des Erzbistums „LIT.fest münchen 2015“ liest Martin Walser aus seinem Roman „Muttersohn“. Im Anschluss: Gespräch mit Kardinal Marx  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

20:15 Uhr  
„Das Dorf“ – Du willst dem Menschen helfen, den du am meisten liebst. Doch der Ort, an den dich deine Suche führt, ist anders als alles, was du kennst. Der neue Bestseller von Arno Strobel. 10 €. Res.: Nur in der Filiale  
→ Buchhandlung Hugendubel Fünf Höfe, Theatinerstr. 11

## Samstag, 25. April

18:00 Uhr  
Friesisch herbe Küstenkrimis von und mit Conelia Kuhnert („Der letzte Heuler“) und Marvin Entholt („Schwarze Küken“). 15 € (inkl. Krabbenbrötchen). Res.: kontakt@buchbohne.de  
→ Buchhandlung Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4

20:00 Uhr  
Musikalisch – szenische Collage zum Thema Frau / Femmes. Judith Neumann (Gesang und Rezitation), Friedrich Raubbauer (Klavier)  
→ La Cantina, Elisabethstr. 53

23:00 Uhr  
Poetry Slam Mitternachts-Dichterschlacht. 10 €  
→ Lustspielhaus, Occamstr. 8

## Sonntag, 26. April

9:30 Uhr  
Dante-Marathon: „Purgatorio“ / „Fegefeuer“ – Lesung aus der Göttlichen Komödie. Eintritt frei. Anm. erf.: 089 74 63 21-32 oder stampa.iicmonaco@esteri.it Info: www.licmonaco.esteri.it  
→ Bayerische Staatsbibliothek, Ludwigstr. 16

18:00 Uhr  
Giancarlo de Cataldo und Carlo Bonini präsentieren ihren neuen Mafia-Thriller „Suburra – Schwarzes Herz von Rom“. Moderation: Sarah Valentina Winkhaus. Deutsche Stimme: Hans Jürgen Stockerl. 12 €. Res.: textfactory@t-online.de  
→ Sky Deutschland, Cafeteria, Mediallee 26, Unterföhring

19:30 Uhr  
Lesebühne Schwabinger Schaumschläger mit Steffen Haas, Roland Heffer, Martin Sieper und Thomas Spitzer sowie den Stammapotoren Christoph Theussl, Moses Wolff und Michael Sailer. 7 €  
→ Vereinsheim, Occamstr. 8

## Montag, 27. April

18:00 Uhr  
Beim Literaturfest des Erzbistums „LIT.fest münchen 2015“ liest Andreas Maier aus „Das Zimmer“ sowie Passagen aus seinem neuesten Roman. Maiers Werke, stehen in der Tradition des österreichischen Autors Thomas Bernhard.  
→ Verkehrsmuseum, Am Bavariapark 5

19:00 Uhr  
Das literarische Kabinett: Das Geheimnis der Zeit – eine literarische Spurensuche. Lesung und Gesprächsrunde für Literaturfans mit der Literaturwissenschaftlerin Birgit Monz. Res.: literaturprojekte@Birgit-Monz.de und Abendkasse  
→ Görreshof, Görrestr. 38

20:00 Uhr  
Juan Gomez-Jurado präsentiert seinen neuen Mediziner-Thriller „Zerrissen“. Moderation: Günter Keil. Deutsche Stimme: Heikko Deutschmann. 10 €. Res.: mail@krimifestival-muenchen.de  
→ Klinikum Rechts der Isar, Hörsaal B, Ismaninger Str. 22

20:00 Uhr  
„Ohne Wurzelsaft keine Baumkraft“ – Die wegweisende Theologie dreier großer deutsch-jüdischer Brückenbauer: Franz Rosenzweig – Martin Buber – Schalom Ben-Chorin. Mit ihnen lässt Yuval Lapide in seiner Anthologie drei bedeutende jüdische Denker zur Sprache kommen.  
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr  
„Flugmango“ – Stephan Zinner präsentiert sein erstes Buch. Seine Helden werden im Alltagstrott hellhörig, wagen einen Aufbruch, mucken auf, konvertieren zum Islam, diskutieren mit Polizisten, einem gelben Undercover-Zwerg oder gar dem Teufel. 14/10 €  
→ Volkstheater, Foyer, Brienerstr. 50

20:00 Uhr  
Axel Hacke liest aus „Das kolumnistische Manifest – Das Beste aus 1001 Kolumnen“  
→ Lustspielhaus, Occamstr. 8

## Dienstag, 28. April

11:00 Uhr  
Stefanie Stachinski liest aus „Die kleine Dame“. Sie besitzt ein 1000-jähriges Chamäleon, kann sich unsichtbar machen, beherrscht allerlei zauberhafte Handgriffe – doch vor allem hat sie den Schalk im Nacken! Für Kinder ab 6. 5 €. Schulklassen 3,50 € p. P. mit Anm.: www.lehmkühl.net  
→ Buchhandlung Lehmkühl, Gartenhaus, Leopoldstr. 45

19:00 Uhr  
Benefiz-Krimi-Nacht: Jutta Profijt, Ingeborg Struckmeyer und Till Bastian lesen humorvolle Kurzkrimis mit Gruselfaktor. Moderation: Matthias Graw (Leiter des Instituts für Rechtsmedizin). 10 €/12 € AK. Res.: gabriele.quenzel@med.uni-muenchen.de  
→ Klinikum Großhadern, Campus / Hörsaal III, Marchioninistr. 15

20:00 Uhr  
„Die Nächte auf ihrer Seite“ – von und mit Annika Reich. Ada beobachtet Paare, die auf dem Weg zur Therapiesitzung durch ihren Innenhof laufen. Was hält diese Paare zusammen, fragt sie sich. 7 €  
→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:00 Uhr  
Beim Literaturfest des Erzbistums „LIT.fest münchen 2015“ liest Petra Morsbach aus ihrem Roman „Gottesdiener“. Die gebürtige Schweizerin erhielt u. a. den Jean-Paul-Preis (2013).  
→ Priesterseminar, Georgenstr. 14

20:00 Uhr  
Videolyrix – offene Bühne für Texte und Kurzfilm. Texte mitbringen ... 5 €  
→ Stemmerhof, Plinganserstr. 6

## Mittwoch 29. April

20:00 Uhr  
„Das Lyrische Quartett“ – Kundig, unerbittlich und zugleich launig und mit spielfreudiger Eloquenz werden lyrische Neuerscheinungen in den Blick genommen und ein älteres Werk einem „Haltbarkeitstest“ unterzogen. Mit Kristina Maitt-Zinke, Heinrich Detering, Harald Hartung und als Gast Florian Kessler. 7/5 €. Mitglieder frei  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83 Rgb.

20:00 Uhr  
„35 Jahre Biermösl Blosn“ – Hans Well liest aus seinen Erinnerungen und musiziert mit seinen Töchtern Tabea und Sarah. 12 €. Res.: 089-92 87 81-0  
→ Stadtbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16

20:00 Uhr  
„Frühlings Mix“ – Neue Bücher, junge Stimmen und sogar eine gezeichnete Geschichte – das Team des Literaturhauses präsentiert den brandaktuellen Frühlings-Mix, als da wären: Lilian Loke mit ihrem Debüt „Gold in den Straßen“, Kristine Bilkau mit „Die Glücklichen“, Sarah Elise Bischof mit ihrem Romanerstling „Pantherstage“ und Jan Soeken mit seiner Graphic Novel „Friends“. 9/5 €  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Foyer

20:30 Uhr (Einlass 20:15 Uhr)  
„Munich Boazn“ – Im dritten seiner „Munich Boazn“-Bücher ist Maximilian Bildhauer in der Isarvorstadt angekommen und erzählt über seine Lieblings-boazn. 12 €  
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

## Donnerstag, 30. April

20:00 Uhr  
Beim Literaturfest des Erzbistums „LIT.fest münchen 2015“ liest Arnold Stadler aus „Die Menschen lügen. Alle. Übertragungen der Psalmen“. Er erhielt u. a. den Georg-Büchner-Preis (1999) sowie den Kleist-Preis (2009).  
→ St. Michael, Maxburgstraße 1

20:30  
Hans-Martin Schönherr-Mann liest aus „Untergangsprophet und Lebenskünstlerin – Über die Ökologisierung der Welt“ (Matthes & Seitz Verlag). Einführung in die Lesung: Gudrun Bouchard. Eintritt frei  
→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV

## Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):  
**Münchner Literaturbüro e. V., Haidhauser Werkstatt (MLB)**  
Milchstraße 4, 81667 München, www.muenchner-literaturbuero.de

LiteraturSeiten München  
Tel. 089-189 753 50  
www.literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: Ina Kuegler (V.i.S.d.P.) / redaktion@literaturseiten-muenchen.de

Anzeigen: Hellmuth Lang, Wolfram Hirche 0170-582 43 35  
anzeigen@literaturseiten-muenchen.de

Preisliste: Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5  
www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Katrina Behrend Lesch, Wolfram Hirche, Simone Kayser, Ina Kuegler und Ursula Sautmann

Lyrische Kostprobe: Hans-Karl Fischer

Termine:  
termine@literaturseiten-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung:  
Michael Berwanger/Tausendblauwerk  
www.tausendblauwerk.de

Bankverbindung:  
Münchner Literaturbüro,  
Münchner Bank,  
IBAN: DE60 7019 0000 0100 3347 07,  
BIC: GENODEF3301

Mit Förderung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

 Landeshauptstadt München Kulturreferat

Titelvignette: Paulae / Creative Commons  
Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai 2015:  
15. April 2015

## Rezension

## Neuer Blick auf die Welt

Ein wenig beunruhigend ist es schon, wenn man sich vorstellt, man lebt allein, kommt nach Hause und im Kühlschrank fehlt der Fisch, den man am Vortag gekauft hat. Dann hat sich offenbar jemand am Multivitamin-saft bedient ...

Genau das passiert dem Protagonisten im Roman „Zimmer frei in Nagasaki“ von Éric Faye. Der Meteorologe, der allein lebt, hat eine große Wohnung. Ein Zimmer benutzt er kaum. Und so dauert es fast ein Jahr, bis er bemerkt, dass sich dort ein heimlicher Mitbewohner eingeschlichen hat, eine arbeits- und obdachlose Frau, wie er später erfährt. Die beiden sehen sich nur kurz im Verlauf der Geschichte, aber sie haben so viel gemeinsam: ihre Einsamkeit, ihre Verschlossenheit, ihre irgendwie ungelungenen Versuche, ihre Sehnsüchte zu überspielen und doch zu überleben. Wir lernen die beiden auf nur 110 Seiten sehr gut kennen. Wir verstehen, dass die Geschichte in allen modernen Industriestaaten passieren könnte. Schließlich beruht der Roman auch auf einer Meldung in der Rubrik „Vermischtes“ in einer japanischen Zeitung. Der Leser begreift, wie sehr die Lebens- und Arbeitsbedingungen dem Menschen zusetzen können. Und nebenbei erfährt er eine Menge über Nagasaki und seine Werft, auf die der Protagonist immer wieder schaut und die 1945 das eigentliche Ziel der amerikanischen Atombombe war. Die Stadt musste ganz neu aufgebaut werden. Ob das auch den beiden „Helden“ der Geschichte mit ihrem Leben gelingt?

Der Roman ist 2010 in Frankreich unter dem Titel „Nagasaki“ erschienen und wurde in mehr als 20 Sprachen über-



Der Autor Éric Faye

setzt. Für „Nagasaki“ erhielt Faye den Grand Prix du Roman de l'Académie Française. Bettina Deininger entdeckte ihn für ihren noch jungen Münchner austernbank verlag, übersetzte ihn und brachte ihn im vergangenen Jahr heraus – zum Glück für alle, die es lieben, sich spannend unterhalten zu lassen und den eigenen Blick auf die Welt neu auszurichten. Da liegt es nahe, auch gleich die übrigen Romane des Verlags zu testen: „Ich kann nicht sprechen“ von Franz Bartelt und „Ode an die Krake“ von Cécile Reyboz.

Die Gestaltung des Buchs verdient ein paar eigene Anmerkungen. Anja Wesner, bekannt als Mitarbeiterin beim „Münchner Feuilleton“, hat das Logo des Verlags – eine von Hand gezeichnete Auster – sowie die Kapitelanfänge und den Umschlag entworfen. Da stehen sie, die beiden „Helden“, so nah beieinander und doch so weit weg voneinander.

URSULA SAUTMANN

Éric Faye  
Zimmer frei in Nagasaki  
Roman, aus dem Französischen von Bettina Deininger  
Austernbank Verlag, 2014, 110 Seiten  
16,90 Euro